

# Inhalt

Vorwort .....	9
---------------	---

## Erster Teil

### Die Ausschaltung der jüdischen Autoren, Verleger und Buchhändler

1	Das «jüdische» Buch als Volksfeind .....	17
2	Die Ausschaltung der jüdischen Autoren, Verleger und Buchhändler durch Berufsverbot .....	26
2.1	Die vorläufige Regelung der «Judenfrage» im Rahmen des Reichskulturkammergesetzes .....	26
2.2	Die Ausschaltung der jüdischen Autoren .....	47
2.3	Exkurs: Entstehung und Aufgaben des Sonderreferats Hinkel im «Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda» .....	54
2.4	Die Ausschaltung der jüdischen Verleger und Buchhändler ..	59
	Endgültige Gleichschaltung des Buchhandels und Vorbereitung der «Arisierung» 59 – Die erste Ausschaltungsaktion 1935/36 66 – Die zweite Ausschaltungsaktion 1936/37 82 – Beispiele für die «Arisierung» von Verlagen und Buchhandlungen 86 – Arierparagraph und Abstammungsnachweis 100 – Der jüdische Ghetto-buchhandel (1937–1938) 106 – Die Behandlung der «jüdischen» Auslandsfirmen 116 – Die «Entjudung» des Buchhandels in den eingegliederten und besetzten Gebieten: Beispiel Österreich 129 – Die Liquidierung des jüdischen Ghetto-buchhandels 146 – Der Verlag des jüdischen Kulturbunds (1939–1942) 151 – Letzte Maßnahmen in der «Entjudungsfrage» (1938–1943) 155	
3	Die Ausschaltung «jüdischen» Schrifttums durch Buchverbot .....	160
3.1	Schwierigkeiten mit Heinrich Heine .....	160
3.2	Rechtliche Grundlagen und institutionelle Zuständigkeiten der Schrifttumsindizierung .....	165
3.3	Die Indizierung «jüdischen» Schrifttums bis 1940 .....	174
3.4	Die Unterdrückung «jüdischen» Schrifttums .....	183
3.5	Die Totalindizierung «jüdischen» Schrifttums (1940) .....	192

Zweiter Teil  
Salman Schocken und sein Verlag

- 1 Einführung in die geistige, ideologische und organisatorische Verfassung des deutschen Judentums im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts ..... 203
- Assimilation als sozialer Vorgang 203 – «Wissenschaft des Judentums» und Religionsreform 204 – Organisationen des assimilatatorischen deutschen Judentums 206 – Theodor Herzl und die Anfänge des politischen Zionismus 207 – Zionismus, Assimilation und Antisemitismus 209 – «Demokratische Fraktion» und Kulturzionismus 211 – Martin Buber als Zionist 213 – Verwandte Auffassungen des jüdischen Nationalismus 216
- 2 Salman Schocken als Kaufmann, Bibliophiler und Zionist ... 220
- Herkunft, Berufswahl, jugendliche Bildungsinteressen 221 – Eklektizismus als Methode 223 – Schockens Warenhäuser: Philosophie und Organisation 225 – Der Sammler und Leser 229 – Integration als kreatives Prinzip 235 – Der Bauherr und sein Architekt 237 – Der Erzieher 239 – Der Philanthrop 240 – Anschauungen über den Menschen und die Welt 242 – Tatmensch und Zauderer 247 – Sprechlust und Schreibscheu 249 – Rückkehr zum Judentum, Hinwendung zum Zionismus 250 – Die Maccabäerrede (1913) 252 – Schocken contra Hermann Cohen 255 – Ein Programm für die Hebraisierung und Judaisierung der deutschen Juden (1916) 258
- 3 Salman Schocken als Herausgeber und Mäzen bis zur Gründung des Schocken Verlags (1914–1931) ..... 266
- Erste herausgeberische und mäzenatische Aktivitäten 266 – Schocken und Agnon: Die Anfänge ihrer Beziehung 269 – Schocken und Buber: Die Anfänge ihrer Beziehung 273 – Schocken als Hersteller: Zur Druckgeschichte der «Sämtlichen Erzählungen» S.J. Agnons 275 – Schocken als Lektor: Zur Entstehungsgeschichte des jüdischen Lesebuchs «Sendung und Schicksal» 279 – Produktive Enttäuschung: Der Entschluß zur Gründung des Schocken Verlags 283 – Konzeptionelle Vorüberlegungen zum Schocken Verlag 287 – Das «Forschungsinstitut für hebräische Dichtung» 290 – Schocken und Lambert Schneider: Die Anfänge ihrer Zusammenarbeit 291 – Die Gründung des Schocken Verlags 296
- 4 Der Schocken Verlag (1931–1938) ..... 300
- 4.1 Die Entwicklung des Verlags ..... 300
- 4.2 Die Produktion ..... 321

4.2.1	Das Programm . . . . .	321
	Die programmatischen Grundlinien 321 – Die Produktionsgruppen 325 – Die Sachgruppen 339 – Desiderata 341 – Nichtjüdische und deutsche Literatur 348 – Werke nichtjüdischer Autoren 359 – Der «Neue Midrasch» 363	
4.2.2	Die Auswirkungen der Zensur . . . . .	366
4.2.3	Manuskriptakquisition und Honorartransfer . . . . .	372
4.2.4	Die Beziehungen zu den Autoren . . . . .	378
4.2.5	Herstellung und Typographie . . . . .	393
4.2.6	Kalkulation und Wirtschaftlichkeit . . . . .	399
4.3	Die Distribution . . . . .	407
4.3.1	Die Werbung . . . . .	407
4.3.2	Der Vertrieb . . . . .	414
4.4	Die Organisation . . . . .	421
4.4.1	Personal und Verwaltung . . . . .	421
4.4.2	Salman Schocken und der Verlag . . . . .	425
4.5	Die Rezeption . . . . .	432
4.5.1	Das publizistische Echo . . . . .	432
4.5.2	Die Leserschaft im Spiegel der Absatzziffern . . . . .	437
5	Die Rettung des Buchlagers (1938–1939) . . . . .	445
	Auslandspläne 445 – Vorbereitungen zur Rettung des Buchlagers 448 – Das «Denver-Projekt» 450 – Der Haavara-Export 452 – Schocken contra Propagandaministerium 456	
6	Der Schocken Verlag und das deutsche Judentum . . . . .	463
7	Bibliographische Dokumentation zum Schocken Verlag . . . . .	473
7.1	Veröffentlichungen des «Ausschusses für jüdische Kulturarbeit» der «Zionistischen Vereinigung für Deutschland» . . . . .	474
7.2	Privat- und Luxusdrucke . . . . .	474
7.3	Bibliographie des Schocken Verlags . . . . .	476
7.4	Inedita . . . . .	498
7.5	Auflagenstatistik . . . . .	500

## Anhang

Dokumente . . . . .	505
Abkürzungen und Siglen . . . . .	532
Quellen und Literatur . . . . .	534
Abbildungsverzeichnis . . . . .	554
Register . . . . .	555